

Vorbemerkung

Irmtraud Albrecht

Den Beitragenden der BRÜCKE Nr. 32 herzlichen Glückwunsch und den Herausgebern vielen Dank für ihre Mühe!

Fang an zu schreiben und schreib jede Woche zehn Seiten!

Vor Einführung des Bachelor/Mastersystems musste man bei Fächerkombinationen, die keine Lehramtsfächer waren, nach dem letzten absolvierten Seminar sofort mit der Doktorarbeit beginnen. Im 6. Semester, wenn man schnell war. Meine Erfahrung mit akademischem Schreiben beschränkte sich auf einige Arbeiten mit ca. 30 oder 40 Seiten. Plötzlich sollte man unter Einhaltung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens durch eine mindestens 200 bis 300-seitige Arbeit seine Selbständigkeit beweisen. So die Idee. Ein Kolloquium für Dissertanten (österreichisch für Doktoranden) war zwar vorgesehen, wurde mangels Interesse von Seite meines „Betreuers“ aber nur ein einziges Mal abgehalten. Didaktik war völlig unbekannt. Alleingelassen stürzte ich mich in die Arbeit, hatte bald eine Menge Schuhkartons mit Karteikarten und langsam dämmerte mir, dass aus einer Materialsammlung nicht über Nacht eine wissenschaftliche Arbeit werden würde. Was will ich eigentlich? Wozu mache ich das alles? Aha, ich brauche eine präzise relevante Frage. Mit meiner präzisen relevanten Frage ausgestattet, wollte ich von neuem Material sammeln und

hätte vielleicht noch jahrelang gesammelt, da sagte mein Kollege: Fang an zu schreiben und schreib jede Woche zehn Seiten!

Schreiben soll nicht erst beginnen, wenn man „alles“ gesammelt hat. Beim Formulieren ordnet man seine Gedanken, findet Ideen und die Analyse geht damit Hand in Hand. Was man nicht braucht, kann man später aussondern. Das dachte auch Einstein: „Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig: Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzuwerfen.“ Na ja, wir sind nicht Einstein, man kann auch recyceln.

Dass es unklug war, ohne Vorbereitung sofort eine große Arbeit zu verlangen, hat man inzwischen eingesehen. Veröffentlichungsorgane wie BRÜCKE, die die stufenweise Entwicklung des wissenschaftlichen Schreibens ermöglichen, sind dabei eine wertvolle Hilfe. Trotzdem werden Sie -speziell bei umfangreicheren Arbeiten- manchmal das Gefühl haben, ich sitze vor einem Haufen Material, was soll daraus werden? Vielleicht hilft Ihnen dann der Rat meines klugen Kollegen: Fang an zu schreiben und schreib jede Woche zehn Seiten!

Hiermit wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg und viel Ausdauer für Ihre weitere Arbeit!